

Unser therapeutisches Team

- Ärzte für Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychologische Psychotherapeuten
- Pflegefachkräfte für Psychiatrie
- Diplom Sozialpädagoge
- Ergotherapeuten
- Servicekraft
- Stationsassistentin

Telefonische Erreichbarkeit

Tagesklinik Mayen: (02651) 90 07 93
(Montags bis freitags zwischen 8.00 und 16.30 Uhr)

Chefarzt, PD Dr. Andreas Konrad: (02632) 4 07 55 98

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 8.00 bis 16.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 15.00 Uhr

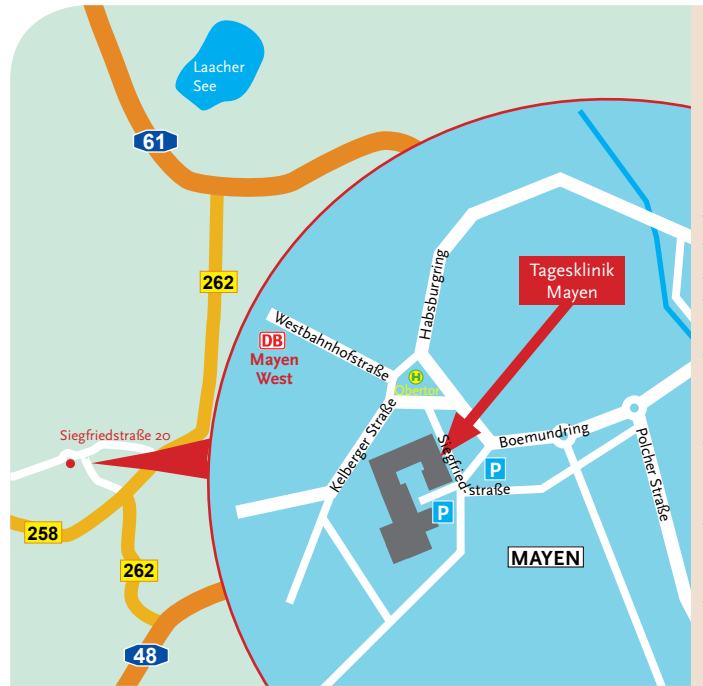
Der Weg zu uns

RHEIN-MOSEL-FACHKLINIK ANDERNACH
Tagesklinik Mayen
Siegfriedstraße 20
56727 Mayen

Die Tagesklinik Mayen befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein, St. Elisabeth Mayen im „Alten Krankenhaus“, Erdgeschoss, Siegfriedstraße 20.

Vom Bahnhof Mayen-West gelangen sie zu Fuß in circa zehn Minuten zur Tagesklinik.

Mit dem PKW folgen Sie in Mayen der Beschilderung „Gemeinschaftsklinikum St. Elisabeth Mayen“.



Fotos: andyOman/shutterstock.com (Titel): Landeskrankenhaus

RHEIN-MOSEL-FACHKLINIK-ANDERNACH

Tagesklinik Mayen
Siegfriedstraße 20
56727 Mayen

Telefon (02651) 90 07 93
Telefax (02651) 90 07 97

info@rmf.landesskrankenhaus.de

rhein-mosel-fachklinik-andernach.de
Eine Einrichtung des Landeskrankenhauses (AÖR).

KOMPETENZ schafft Vertrauen.

Stand: 12/2017



STABILITÄT TUT GUT.

TAGESKLINIK MAYEN

Die Tagesklinik Mayen der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach ist mit ihren 20 Plätzen eine teilstationäre, gemeindenaher Einrichtung. In einem multiprofessionellen Team behandeln wir Menschen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen. Abends und an den Wochenenden kehren die Patienten in ihre gewohnte häusliche Umgebung zurück.

Die Tagesklinik Mayen bietet ihren Patienten ein strukturiertes Programm in einer therapeutischen Gemeinschaft. Ziel der Behandlung ist das Erkennen von psychischen Erkrankungen, die Heilung oder Linderung von Krankheitsbeschwerden. Krankmachende Umwelteinflüsse auf die Psyche werden herausgearbeitet und Informationen über seelische Krankheiten vermittelt. Daneben sollen neue Wege im Umgang mit der Krankheit und ihren Folgen besprochen werden.

Zu Beginn des Aufenthaltes wird nach einer gründlichen Diagnostik das individuelle Behandlungsziel erarbeitet. Der Schwerpunkt des meist mehrere Wochen umfassenden Therapieprogramms ist ein psychotherapeutischer und psychosozialer Behandlungsansatz.

Durch die Aufnahme in die Tagesklinik können vollstationäre Behandlungen oftmals vermieden werden. Die Tagesklinik trägt zur Verkürzung von stationären Aufenthalten bei und erleichtert den Übergang in den häuslichen und beruflichen Alltag. Die Behandlungsdauer beträgt je nach Krankheitsverlauf in der Regel einige Wochen bis zu drei Monaten.



- Medikamentöse Behandlung
- Psychotherapeutische Gruppen
- Einzel-Psychotherapie
- Sozialtherapeutische Beratung
- Sozialtherapeutische Beratung
- Angehörigengespräche
- Entspannungstraining, Körperwahrnehmung
- Ergotherapie
- Psychoedukatives Training
- Kognitives Training
- Bewegungsangebote
- Üben lebenspraktischer Fähigkeiten
- Gruppen zur Förderung der Konzentration
- Außenaktivitäten (strukturierte Freizeitgestaltung)

Für wen ist die Tagesklinik geeignet?

Wir nehmen Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr auf, bei denen einerseits die ambulante Behandlung ihrer psychischen Erkrankung nicht ausreicht, die jedoch andererseits so stabil sind, dass sie keiner vollstationären (mehr) Behandlung bedürfen.

Das Angebot richtet sich vorrangig an Menschen mit folgenden Krankheitsbildern:

- Psychosen
- Affektive Störungen wie Depressionen oder Manien
- Angststörungen und Zwangsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Anpassungs- und Belastungsstörungen
- psychosomatische Beschwerden
- Menschen in schweren Lebenskrisen

Ob unser Behandlungsprogramm für Sie geeignet ist, klären wir in einem ausführlichen Vorstellungsgespräch.

Für wen ist die Tagesklinik NICHT geeignet?

- Patienten mit Selbsttötungsgefährdung
- Suchtkranke, die vorrangig einer Entgiftungs- oder Entwöhnungsbehandlung bedürfen
- Psychotisch Kranke, die aktuell eine Gefahr für sich und andere darstellen
- Patienten mit organisch bedingten Störungen
- Patienten mit Demenz

Behandlungskosten

Kostenträger der Behandlung ist in der Regel die Krankenkasse. Zur Aufnahme ist die Versichertenkarte der Krankenkasse mitzubringen, außerdem ein Einweisungsschein des behandelnden Haus- oder Nervenarztes. Die Fahrtkosten werden von den Krankenkassen erstattet.